



LINEAS

HERTA SEIBT DE ZINSER
JO BUKOWSKI

STADTGALERIE

HERTA SEIBT DE ZINSER

- 1955 geboren in Lima, Perú
- 1973-79 Studium an der Kunstakademie Universidad Católica del Perú Schwerpunkt: Bildhauerei bei Prof. Anna Maccagno
- Ab 1978 unterschiedliche Lehrtätigkeiten in Lima und Freiburg
- 1989 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler, Südbaden
- 2001-04 Lehrauftrag an der Universidad Católica del Perú, Facultad de Arte
- Ab 2004 wieder in Freiburg, Atelier in der Bildhauerhalle E-Werk e.V.
- Seit 2012 Dozentin an der Edith Maryon Bildhauerschule, Munzingen, Freiburg

JO BUKOWSKI

- 1956 geboren in Bielefeld
- Studium der Malerei an der Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter und an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Sean Scully
- Seit 1988 freischaffend als Maler und Kunstgrafiker
- Seit 1989 zahlreiche Lehraufträge, u. a. an der Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter und an der Kunstakademie Bad Reichenhall
- Seit 2012 Professur an der Hochschule Kunst und Gesellschaft Alfter
- Prof. Jo Bukowski lebt und arbeitet in Ravensburg und in München.
- Diverse Einzel- und Gruppenausstellungen

LINEAS

HERTA SEIBT DE ZINSER
JO BUKOWSKI

Vernissage

Freitag, 17. April, 20 Uhr
Einführung: Regine Kemmerich-Lortzing, Kunsthistorikerin

Führungen

Sonntag, 10.05.2015, 11 Uhr mit Jo Bukowski
Sonntag, 07.06.2015, 11 Uhr mit Herta Seibt de Zinser

Öffnungszeiten

Di/Mi 15–17 Uhr, Do/Sa 10–13 Uhr, Fr 17–19 Uhr,
So 11–17 Uhr, montags und feiertags geschlossen
Eintritt frei

Weitere Ausstellungstermine 2015

26.06. – 11.09. Positionen in Papier III
18.09. – 30.10. Planet Wüste Michael Martin

Stadtgalerie Markdorf
88677 Markdorf
Ulrichstraße 5
(beim Untertor)
Tel. 07544 741360



www.kunstverein-markdorf.de

Mit freundlicher Unterstützung von:
MARK JONES DESIGN

17. April bis 12. Juni 2015 – Markdorf

HERTA SEIBT DE ZINSER

Wie eine Zeichnung im Raum - in Drehungen und Schlaufen - zeigen sich die Skulpturen der Künstlerin Herta Seibt de Zinser. Ihre Werke entstehen durch gebogene Stahlrohre, die ihre besondere Wirkung im Spiel von Licht und Schatten entfalten.



In ihrer Bildsprache bezieht sie sich auf Formen aus der Natur: Blüten, Pflanzen, das Fließen des Wassers spielen eine große Rolle. Wie die Pflanzen aus der Erde ihre Nährstoffe beziehen und in den Gesamtkreislauf der Natur eingebunden sind, so ist auch das Schaffen des Menschen nie abgelöst, sondern immer in einem größeren Komplex von Werden und Vergehen integriert.

JO BUKOWSKI

Beim Betrachten von Bukowskis Arbeiten wird unser Geist mitgenommen auf eine Reise mit Wegen, Abzweigungen und Möglichkeiten, bewegt von eigentümlichen Erschütterungen. Man kommt mit seiner eigenen Gedankenwelt in Kontakt, mit Erinnerungen, Vorahnungen, Emotionen und Tiefe, kurz: dem ganzen Reichtum unserer menschlichen Existenz. Die Einordnung des Künstlers in die Kunstgeschichte ist selbst Sean Scully nicht gelungen, bei dem er mit Auszeichnung studiert hat. Bukowskis Bilder führen zu uns selbst und zu unseren Fragen an das Selbst, das wir ebenfalls in vielen vielen Spiegelungen in Literatur, Kunst und Zeitgeschehen in unserem Leben erfahren und aufgenommen haben. Diese Bilder haben Wahrheit und sind deshalb wertvolle Wegkarten, Wegweiser und Wegbegleiter für viele seiner Sammler bis heute. *E. Bischoff*

